



1886-2026

FRIEDENAUER TURN- UND SPORT-CLUB 1886 E.V.

Dein Verein im Kiez

Friedenau, am 6. Mai 1886.

Die Mitglieder d. T. Turnvereins August von
Friedenau in Erwägung gezogen, ob es nicht
möglich sei, die Turnerei in Friedenau zu betreiben.

Friedenau, am 6. Mai 1886

Im Frühling d. J. hatte eine Anzahl von Turnfreunden in Erwägung gezogen, ob es vielleicht möglich sei, der Leib und Geist erfrischenden Turnerei auch hierorts eine Stätte zu bereiten.

Es wurde zunächst sämtlichen Bewohnern des Ortes eine Einladung zugestellt, durch welche Freunde des Turnens ersucht wurden, sich einer Besprechung im Gorgarschen Garten einzufinden zu wollen. Dieser Einladung leistete eine Anzahl von Ortseingesessenen Folge.

Nachdem Rechnungsrat Bauer welcher die Versammlung leitete, einige Bemerkungen über die Nützlichkeit des Turnens vorausgeschickt hatte, erklärten sogleich 21 der Anwesenden, einem Turnverein beitreten zu wollen, sodaß sofort zur Wahl eines Vorstandes und zur Berathung der Statuten geschritten werden konnte. In den Vorstand gewählt:

Rechnungsrat Bauer, Vorsitz

Kaufmann Retzdorff, I. Turnwart

Bureau-Direktor Fehler, II. Turnwart

Rentier Müller, Cassenwarth

Lehrer Sprendivus, Schriften

Kaufmann Zeidler, Beisitzer

Bildhauer Bicker, Beisitzer

wurden gewählt. In den Vorstand wurden ge-
wählt:

Rechnungsrat Bauer, Vorsitz.

Kaufmann Retzdorff, I. Turnwart.

Bureau-Direktor Fehler, II. Turnwart.

Rentier Müller, Cassenwarth.

Lehrer Sprendivus, Schriften.

Kaufmann Zeidler, } Beisitzer.

Bildhauer Bicker, }

Die letzten 15 Jahre im Wandel

Die vergangenen 15 Jahre waren für den Friedenauer TSC alles, nur nicht ruhig. Wer heute auf den Verein blickt, sieht nicht nur Tradition, sondern vor allem Bewegung, Umbruch und erstaunlich viel Engagement.

Ein tiefer Einschnitt war der Verlust unserer langjährigen Heimat, der „Burg“. Für viele war das mehr als nur ein Gebäude, es war ein Stück Zuhause, voller Erinnerungen und Begegnungen. Diesen Ort aufgeben zu müssen, hat wehgetan und das tut es in gewisser Weise bis heute. Gleichzeitig hat genau dieser Einschnitt den Verein gezwungen, sich neu zu sortieren, offener zu werden und neue Wege zu gehen.

Dass der Verein heute wieder über neue, funktionierende Räume verfügt, ist alles andere als selbstverständlich. Möglich wurde das auch durch starke Partner an unserer Seite insbesondere die PSD Bank, heute BB Bank, die diesen Weg mit unterstützt haben. Dafür sind wir dankbar.

Nebenbei entstanden neue Formate wie das Kiezfest im Frühling, die den Verein im Stadtteil sichtbar halten. Noch wichtiger ist der Mädchen und Frauensporttag, der zeigt, wofür der Verein steht: Offenheit, Teilhabe und die Überzeugung, dass Sport für alle da ist.

Sportlich hat sich in mehreren Abteilungen viel getan. Die Basketballer haben eine beeindruckende Entwicklung hingelegt, aber auch die Handball- und Fußballabteilungen wachsen, stabilisieren sich und prägen das Vereinsleben entscheidend mit. Hier zeigt sich: Die Stärke des Vereins liegt in seiner Vielfalt.

Parallel dazu läuft seit Jahren ein eher zäher Kampf „der Offenbacher Sportplatz“. Der Einsatz für bessere Bedingungen zeigt, wie viel Ausdauer und Herzblut Vereinsarbeit braucht. Auch wenn noch nicht alles erreicht ist, bleibt der Einsatz ungebrochen.

Eine der größten Veränderungen findet im Hintergrund statt, im Ehrenamt. Das klassische Ehrenamt, wie man es von früher kennt, gibt es so kaum noch. Die Anforderungen sind gestiegen, die Aufgaben komplexer geworden. Vieles, was früher nebenbei lief, ist heute ein verantwortungsvoller Nebenjob. Dazu kommen gestiegene behördliche Anforderungen, Prüfungen durch Rentenversicherung und Finanzbehörden, die Kraft kosten, aber notwendig sind und die der Verein gemeistert hat.

Der Friedenauer TSC ist heute auch strukturell ein anderer Verein: Mit inzwischen 19 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, einige davon mit 20 Wochenstunden, ist aus einer rein ehrenamtlichen Organisation längst ein professionell aufgestellter Verein geworden. Das ist kein Selbstzweck, sondern die Grundlage dafür, den Sportbetrieb in dieser Breite überhaupt leisten zu können.

Ein Thema, das in den letzten Jahren viel Kraft gekostet hat, war der Weg zum Kinderschutzsiegel. Es war ein harter und manchmal mühsamer Prozess, der viel Engagement und Überzeugungsarbeit verlangt hat. Umso wichtiger und schöner ist es, dass dieses Siegel heute Realität ist. Es steht für Verantwortung, für Haltung und dafür, dass der Verein auch über den Sport hinaus ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein will.

Mindestens genauso prägend ist der personelle Wandel. Viele, die den Verein über Jahrzehnte getragen haben, geben Verantwortung ab oder wechseln ihre Rollen. Das geschieht nicht ohne Wehmut, ist aber ein notwendiger Schritt. Gleichzeitig rücken jüngere Mitglieder nach, bringen neue Ideen und frische Energie ein. Der Verein wird spürbar jünger und genau darin liegt auch eine große Chance.

Unterm Strich zeigen diese 15 Jahre vor allem eines: Der Friedenauer TSC lebt. Er verändert sich, er wächst, er ringt mit Herausforderungen und bleibt sich dabei treu. Genau das macht ihn aus.



1 Mädchen-Turnabteilung im März 1907



1886
Friedenau, Schmargendorfer Straße 13
Wohnsitz des Mitbegründers Rechnungsrat OTTO BAUER und
Treffpunkt seines Schwagers MAX FEHLER mit seiner Schar junger Leute,
die eifrig im Garten am Barren und Reck turnten.
Sie bildeten einen kleinen Stamm von Turnern bei der Gründungsversammlung
Am 6. Mai 1886 in diesem Vorgarten.
Am 10. Mai 1886 an gleicher Stelle Wiederholung der Gründung



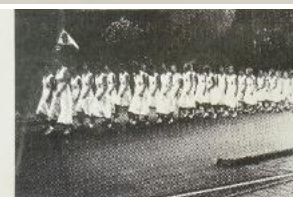
Barrenturnen der Damen-Abteilung am 21. 8. 1927
auf dem Offenbacher Sportplatz



Die Schülerabteilung des MTV im Jahre 1891



Männergruppe vom Schauturnen im März 1907



MTV-Umzug
durch Friedenau
Friedrich-Wilhelm-
Platz
Großlerstraße

MTV Damen-
Abteilung
Festzug durch
Friedenau
Rheinstraße/
Kaiserieiche



Schauturnen im Jahre 1932 auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz in Friedenau.

140 JAHRE

vom MTV Friedenau zum Friedenauer TSC 1886 e.V.



1886

25 Bürger aus Friedenau gründen den Männer-Turnverein zu Friedenau, nachdem einige von ihnen bereits seit Jahren im Vorgarten des Hauses in der Schmargendorfer Str. 13 am Reck und Barren turnten.



1891

Damen-Turnen wurde beim MTV Friedenau, als erster Verein in Berlin-Brandenburg, aufgenommen. 185 Mitglieder zählte nun der Verein.



1904

Als erster Verein Deutschlands gründeten wir eine Heiltun-Abteilung für körperlich beeinträchtigte Mädchen unter der Leitung von Dr. Klinck. 663 Mitglieder*innen trieben Sport im Verein.



1924

Mit der Aufnahme der Jugendgruppe Friedenau von 1910 und der Neugründung einer Sportabteilung gab es nun noch einen Turn- und Sportverein in Friedenau.



1919-1921

Nach dem Weltkrieg wurde der Wilmersdorfer Sportclub eingegliedert. Faust-, Schlag- und Handball waren nun die volkstümlichen Sportarten.



1913

Der Friedenauer Sportclub wurde mit den Sportarten Fußball, Hockey, Faust- und Schlagball aufgenommen. Außerdem wurde das Handballspielen eingeführt.



1925

Die zweite Frauenabteilung für verheiratete und ältere Frauen feierte große Erfolge, sodass die Berliner Presse ihnen große Aufmerksamkeit schenkte. Eine Filmgesellschaft filmte einen Übungsabend und strahlte ihn in der Wochenschau aus und verkaufte den Film nach Amerika.



1926-1930

Gründung einer Fecht-Riege, Tennis-Abteilung, Damen-Handball-Abteilung und einer Schwimm-Abteilung.



1947

Vom Amtsgericht Charlottenburg wurde der neu gegründete Name „Friedenauer Turn- und Sport-Club 1886 e. V.“ als Rechtsnachfolger anerkannt. Wir starteten wieder mit Turnen, Fußball, Handball, Basketball, Faustball, Boxen und Bowling.



1970er

Frauen- und Jugendabteilung werden vom Handball eröffnet. Die Volleyball- und Badmintonabteilung gründet sich 1978. Nur ein Jahr später wird dann die Sportart Bowling mit aufgenommen und das erste Aternturnier der Handball-Jugend findet statt.



1980-1983

Gründung der Freizeitabteilung Tischtennis und der Basketball-Abteilung



1986

Unser 100-jähriges Bestehen wird mit einem Festakt am Gründungsort in der Schmargendorfer Straße 13 mit einer Turnübung am Reck und Barren begonnen und endet mit einem großen Ball im Prälaten Schöneberg.



1993

Eingliederung der Tischtennisgruppe in die Turnabteilung



1990

Die männliche B-Jugend wird Handball-Pokalsieger und das erste Mauerfall-Gedenkturnier der Fußballer findet in der Sporthalle Schöneberg statt.



1989

Wir erhalten die Jugend- und Geschäftsstellenräume in der Burg am Friedrich Wilhelm Platz.



1998

Die Handballabteilung beschließt mit dem OSC, eine Spielgemeinschaft zu bilden, aufgrund von mangelnden Trainingsmöglichkeiten und dadurch schrumpfender Mitgliederzahlen.

2001

Auszeichnung der guten Jugendarbeit der Fußballabteilung mit dem Sepp-Herberger-Preis des DFB



2003

Die Bowlingabteilung wird aufgelöst und der HC Schöneberg schließt sich der Spielgemeinschaft der Handballabteilung an.



2008

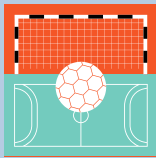
Winfried Gravenstein, 1. Vorsitzender von 1977 bis 09. April 2012, wird mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

2007

Aufstieg der A-Jugend der Fußballabteilung in die höchste Liga Berlins – Verbandsliga

2004

Die erste Frauenmannschaft wird Berliner Basketballmeister und die erste Frauenmannschaft wird Meister der Handball Berlin-Brandenburg Liga.



2009

Aufstieg der Männer und männlichen A-Jugend in überregionale Klassen des Handballverbandes.



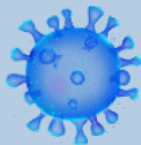
2011

125 Jahre Friedenauer TSC 1886 e. V. wurden mit einem großen Sternenlauf in Friedenau, einem Festakt im Rathaus Friedenau und einem Sport- und Spielfest gefeiert.



2017

2000er-Marke wurde geknackt. Die Mitgliederzahl betrug am 01. Januar 2017 2089 Mitglieder. Fußball und Turnen waren mit fast 630 Mitgliedern, die stärksten Abteilungen.



2020

Die Corona Pandemie zwang uns auch zur Kreativität. Durch Zoom, Sportübungen für zu Hause und Sport im Park konnten wir trotzdem einen Teil des sportlichen Lebens erhalten, obwohl uns natürlich der Sport in Gemeinschaft stark gefehlt hat.



2019

Jährliche Unterstützung der PSD Bank, seit 2026 BBBank für die Jugendarbeit des Vereins



2018

Am 10. Juni war es so weit und wir ziehen mit der U16 Basketball in die Jugend-Basketball-Bundesliga ein. Mit dem 1. Platz in der Qualifikation schafften wir im ersten Versuch die JBBL.



2023

Friedenau im Frühling – Ein Fest für Friedenau findet zum ersten Mal auf dem Schulgelände der Stechlinsee-Grundschule und des Paul-Natorp-Gymnasiums statt.



2024

Abschied aus der Burg nach 35 Jahren. Wir haben unser Zuhause verloren und zogen mit der Geschäftsstelle in Räume der BBBank.



2025

Beim Mädchen- und Frauenpreis des Bezirkes gewinnen wir den ersten und dritten Platz für Projekte zur Stärkung von Mädchen und Frauen. Außerdem erhalten wir einen Preis der Böttzow-Stiftung für unsere Jugendarbeit.



2026

140 Jahre Sport in Friedenau
Wir sind der größte Sportverein in Tempelhof-Schöneberg und bieten ca. 2900 Personen, die Möglichkeit zum Sporttreiben im Breiten- und Leistungssport an. Im Laufe der Zeit boten wir viele Sportarten an. Seit Jahren bieten wir Handball, Fußball, Turnen, Gymnastik, Badminton, Volleyball und Tischtennis an.